



TRAGFÄHIGE BRÜCKEN IM STROM

Psychische Grundbedürfnisse im Fokus der kinder- und jugendpsychologischen Arbeit

ORGANISATION

Die Tagung wird mit folgenden Kooperationspartnern der SKJP Akademie durchgeführt: der Universität Basel, der Universität Zürich und der Erziehungsberatung Kanton Bern. Die Tagung ist ein wichtiger Beitrag zur Vernetzung, Positionierung und Stärkung der Kinder- und Jugendpsychologie Schweiz.

Ina Blanc (Uni BS), Irina Kammerer (Uni ZH), Daniela Bleisch (EB Kanton Bern), Martin Uhr und Andrea Schwald (SKJP).

ZIELPUBLIKUM

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder- und Jugendpsycholog:innen, Schulpsycholog:innen, Fachpersonen aus Beratung und Therapie, schulische Fachpersonen sowie weitere Interessierte.

Einheiten nach Themenbereichen für den Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie FSP: TB3: 2 E | TB4: 2 E

PREISE

SKJP-Mitglieder: 140 CHF | Nicht-Mitglieder: 160 CHF

Studierende im Grundstudium (mit Legi) erhalten 50% Ermässigung.

ANMELDUNG

Anmeldung online bis 17.5.2026 über www.skjp.ch (QR-Code scannen). Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Einteilungswünsche für die Parallelworkshops werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Anmeldungen gelten als definitiv, eine Versicherung gegen den Krankheitsfall ist Sache der Teilnehmenden. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldeschluss.



Erziehungsberatung

2. KOOPERATIONSTAGUNG der Schweizer Kinder- und Jugendpsychologie

18. Juni 2026

UNIVERSITÄT ZÜRICH

Zentrum, Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Ab Zürich HB mit Tram 6 oder 10 bis Haltestelle «ETH/Universitätsspital» oder ab Bellevue mit Tram 5 oder 9 bis Haltestelle «Kantonsschule».

PROGRAMM

ab 13:15	Eintreffen
13:45	Begrüssung und Einleitung
14:00	Keynote von Prof. Dr. Michael Borg-Laufs
15:00	Pause
15:30 – 16.15	Parallelworkshops A
16:30 – 17.15	Parallelworkshops B
17.15	Abschluss im Plenum
17.30	Apéro



SCAN ME!

FSP SKJP

KEYNOTE

Psychische Grundbedürfnisse als Weg und Ziel der Kinder- und Jugendpsychologie

Die psychischen Grundbedürfnisse nach Bindung, Selbstwerterhöhung, Orientierung/Kontrolle sowie Lustgewinn/Unlustvermeidung steuern die Motive für die Handlungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Nur wenn diese Grundbedürfnisse als befriedigt erlebt werden, können Menschen ein „glückliches Leben“ führen. Insofern muss die Befriedigung dieser Grundbedürfnisse auch immer im Fokus psychosozialer Hilfen auch für Kinder und Jugendliche stehen. Gleichzeitig ist die Nicht-Befriedigung oder Verletzung dieser Grundbedürfnisse oft auch der Hintergrund des Symptomverhaltens der Betroffenen, weswegen ihrer Befriedigung auch Motor für Veränderung sein kann. Im Vortrag werden die Grundbedürfnisse mit ihren Befriedigungsbedingungen aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen vorgestellt und Ansatzpunkte für grundbedürfnisorientierte Psychotherapie geschildert.

PARALLELWORKSHOP A1/B1

«Ich verstehe, was du brauchst» – Kinder und Jugendliche in ihren Grundbedürfnissen stärken

Im Workshop werden Ansatzpunkte für die grundbedürfnisorientierte Behandlung von Kindern und Jugendlichen und für die grundbedürfnisorientierte Beratung von Eltern praxisnah vertieft.

Prof. Dr. Michael Borg-Laufs hat die Professur für «Psychosoziale Arbeit mit Kindern» am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach inne. Er ist Diplom-Psychologe sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeut und Psychologischer Psychotherapeut. Darüber hinaus ist er als Dozent, Supervisor, Selbsterfahrungsanleiter und Prüfer an mehreren staatlich anerkannten Ausbildungsinstituten für Psychotherapeut:innen tätig.

PARALLELWORKSHOP A2/B2

Verbundenheit stärken, Gemeinschaft leben – wie das Miteinander in der Schule gelingt

Kinder und Jugendliche wachsen in einer Zeit auf, die von raschem Wandel, Unsicherheit und hohen Anforderungen geprägt ist. Damit sie sich gesund entwickeln und psychische Widerstandskraft aufbauen können, brauchen sie tragfähige Brücken – stabile Beziehungen, sichere Räume und verlässliche Bezugspunkte. Der Workshop widmet sich der Frage, wie Fachkräfte in der Kinder- und Jugendpsychologie solche Brücken gestalten können, wenn Strömungen wie Leistungsdruck, familiäre Belastungen oder gesellschaftliche Umbrüche an Kindern und Jugendlichen zerrén. Im Zentrum des Workshops steht das Verständnis psychischer Grundbedürfnisse – nach Bindung, Autonomie, Selbstwert und Orientierung, die als Fundament seelischer Stabilität dienen. Anhand kurzer theoretischer Impulse, praxisnaher Fallbeispiele und interaktiver Übungen werden Möglichkeiten erarbeitet, wie diese Bedürfnisse im schulpсихologischen und pädagogischen Kontext erkannt, geschützt und gestärkt werden können. Ziel ist es, neue Perspektiven für eine beziehungsorientierte, ressourcenstärkende und nachhaltige psychologische Arbeit zu eröffnen.

M.Sc. Zora Muff ist eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie sowie kognitive Verhaltenstherapeutin mit interpersonalem Schwerpunkt. Ihre psychotherapeutische Weiterbildung absolvierte sie am Klaus-Grawe-Institut für psychologische Therapie, wo sie sich vertieft mit den vier psychologischen Grundbedürfnissen nach Grawe - Bindung, Orientierung, Selbstwert und Lust - auseinandersetzt. Sie arbeitet als Psychotherapeutin im Konsiliar- und Liaisonpsychiatrischen Dienst (K+L-Dienst) sowie in der Kinderpsychosomatik am Kinderspital Zentralschweiz (KidZ). Neben ihrer klinischen Tätigkeit ist sie als externe Dozierende in den Bereichen Suizidprävention, Notfallpsychologie und personenzentrierte Kommunikation an verschiedenen Instituten tätig.

PARALLELWORKSHOP A3/B3

Lust und Frust regulieren lernen – wie man dem Grundbedürfnis nach Orientierung und Kontrolle in der Erziehung Raum geben kann

Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern und Lehrpersonen, stehen heute vor zahlreichen Herausforderungen – in einer Welt, die gleichzeitig viele Freiheiten bietet, aber auch hohe Anforderungen stellt. In diesem Spannungsfeld zwischen Autonomie und Anpassung wird das Grundbedürfnis nach Orientierung und Kontrolle oft unterschätzt. Dabei ist es zentral für eine gesunde emotionale und soziale Entwicklung. Der Workshop beleuchtet, wie Eltern, Lehrpersonen und Fachpersonen Kinder und Jugendliche darin unterstützen können, mit Erwartungen, Anforderungen, Frust und Enttäuschungen konstruktiv umzugehen – ohne dabei ihre Bedürfnisse zu übergehen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Setzen von sinnvollen Grenzen, dem Sinn und Zweck von Regeln sowie dem Aufbau von verlässlichen Strukturen im familiären und schulischen Alltag.

Dr. phil. Annette Cina ist eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP sowie Verhaltenstherapeutin und Supervisorin SGVT. Sie arbeitet als Oberassistentin und Lehrbeauftragte am Institut für Familienforschung und -beratung der Universität Fribourg und führt zudem eine eigene Praxis als Psychotherapeutin und Supervisorin. In ihrer Tätigkeit verbindet sie wissenschaftliche Expertise mit langjähriger Praxiserfahrung in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen.

PARALLELWORKSHOP A4/B4

Bilder in der Beratung als Brücken nützen – wie man Grundbedürfnisse visualisieren und diese in der Beratung von Schulen und Familien nutzen kann

In diesem Workshop nimmst du den Stift in die Hand. Du lernst mit einfachen Grundformen Symbole und Menschen zu visualisieren. Daraus abgeleitet visualisieren wir die psychischen Grundbedürfnisse und erarbeiten verschiedene Einsatzszenarien für die Beratung. Für den Workshop musst du nicht zeichnen können – es reicht, wenn du Striche, Bögen und Kreise auf ein Papier setzen kannst.

Mägi Brändle ist ausgebildete Primarlehrerin und Übersetzerin, hat in einem Wissenschaftsverlag und mehr als zehn Jahre als Dozentin für Sprache und Kommunikation an der Berner Fachhochschule gearbeitet. Seit sie entdeckt hat, welche Kommunikationswucht Visualisierungen entwickeln können, gibt sie dieses vielseitig einsetzbare Tool mit viel Freude und Überzeugung mit ihrem Unternehmen visualisierbar.ch weiter.

